

Walhalla-Theater.
Heute II. Gastspiel:
Blatzheim
Der Meister des Kölner Humors.
„Familie Hannemann“
Schwank in 3 Akten von Reimann und Schwarz.
Sonnabend, 7 1/2 Uhr.
Kassa Sonntag von 10 Uhr ununterbrochen.

Volkspark Burgstr. 27.
Heute, Sonnabend, 2. März, abends 8 Uhr:
Grosser bunter Abend
Kinder haben keinen Zutritt.
Morgen, Sonntag, **Frei-Konzert.**
4195 Die Geschäftsleitung.

Kaffee Knäusel
Rannischestr. 7 Täglich Eigene
Feinr. 4170. orchesterliches Konzert. Konditorei.
Sonntags Frühlingskonzert.
Probieren Sie meine feinen Torten.

Altenburger Hof.
Am Alten Markt. Eingang Kuttehausgasse.
Täglich: **Gr. Konzert der Hauskapelle.**
Um regen Zuspruch bittet Frau F. Kamp.

Neue Kapelle! Neue Kapelle!
Konzert „Oberpollinger“.
Rehe Gr. Ulrichstrasse. Jägergasse 1.
Täglich: **Konzert** der **Damen-Streich-Orchesters** „Haenstein“.
4106 8 junge schneidige Damen!
Um regen Zuspruch bittet Frau Elsa Beth.

„Zum Schultheiss“, Merseburgerstr. 10.
Jeden Sonntag:
Künstler-Konzert
ab 4 Uhr nachmittags bei freiem Eintritt. 2693

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Montag, den 4. März, abends 8 Uhr:
Kammermusik-Abend
der Herren: 4020
Arter Bohnhardt (Violine), Leo Schönbaoh (Cello),
Oskar v. Pander (Klavier), Adolf Harzacher (Gesang).
Mozart, Trio G-dur, Mendelssohn, 2 Arien aus „Ehas“,
Beethoven, Romane F-dur, Schumann, Dichterliebe,
Arensky, Trio D-moll.
Konzertfolge „Blühner“, Vertreter B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.00 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothau.

Osendorf. „Dreierhaus“ Osendorf.
Sonnabend, den 3. März 1918:
Großer Familien-Abend.
Nachmittags Gr. Kinder-Vorstellung, ausgeführt von den beliebten
v. 3 1/2 Uhr. Gr. Schallig neues Programm. 2132
Es laßt freundlich ein Familie Mitsing.

Eilenburg. Eilenburg.
Gewerkschaftshaus „Tivoli“.
Sonntag, 3. März, abends 7 1/2 Uhr:
Deutscher Humor-Abend.
Lieder zur Laute u. Rezitationen
ausgeführt von 2181
Margaret Walkotte, Berlin.
Programm 40 Pf. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.
Das Gewerkschafts-Kartell. Der Wahlerwerb.

Konsum- und Spargenossenschaft
für den Industriebezirk Bitterfeld,
e. G. m. b. H. St. Holzweißig. e. G. m. b. H.
Sonntag, 10. März 1918, nachmittags 3 Uhr
im Lokale d. Hrn. Bernh. Sonntag in Holzweißig:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Halbjahresbericht 1917/18.
2. Revisionsbericht.
3. Wahl der statutengemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder.
4. Anträge.
5. Verschiedenes.
Die Genossen und Genossinnen werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen.
Der Aufsichtsrat.
J. W. Karl Prutzsch, Vorsitzender.

Atelier Central
G. m. b. H.
Gr. Ulrichstrasse 57, neben der Nordhalle.
Werkstätten für moderne Fotografie und Vergrößerungen.
Mattbilder:
12 Visites 6.00 12 Cabinets 12.00.
Vergrößerungen auch nach alten vergilbten Bildern, zu sehr billigen Preisen.
Geöffnet an Sonntagen 9-2 Uhr, Werktagen 8-7 Uhr.
Schnellste und sauberste Lieferung bei tadelloser Ausführung. 3458

Arbeitsmarkt
Klempner, Schlosser, Mechaniker, Dreher
für dringende Geschäfte gesucht.
Max Stahl, Wielandstr. 30.

Für unser Wertwürgendorf
(Bahnhofstraße Köln - Gleisen)
werden zum sofortigen Eintritt
200 Mädchen,
über 18 Jahre, und
100 fräftige Arbeiter
gesucht.
Wohnung und Verpflegung an Ort u. Stelle.
Expansionsfabriken Doppelde Witten-Gesellschaft
Bürgendorf (Kreis Giegen). 2122

Lehrling
für Klempner und Installation 4108
heißt ein **H. Lücke, Gr. Brunnenstrasse 22.**
Zur gemeinsamen Arbeit mit den Betreibern unserer Gesellschaft in Halle sowie in der Provinz Sachsen suchen wir einen möglichst im Versicherungswesen bereits tätig gewesenen Herrn, auch Kriegsbeschädigten, zur Einarbeitung und bitten um gefl. Bewerbung mit kurzer Angabe der bisherigen Beschäftigung.
Die General-Agentur Halle a. d. Saale,
Ludwig Wuchererstrasse No. 87. 2106

Schreifteller-Bezirg
Offen gelüft. Sorgfältige Ausbildung. Wochen 4 Mark. hards, Breitenstr. 30. 2197
Lehrling
auch gegen Gehalt. 4134
J. Ewald, Steinweg 24.
Glasmalerei u. Kunstglaser.

Lehrling
als **Schreibmaschinen-Gebrauch** gesucht.
Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. 1916
Blasin-, Manoline-, Klarinet- u. Gitarre-Unterricht erteilt.
August Man, Torstr. 40.

Apollo-Theater.
Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:
Curt Olfers Operetten-Gesellschaft
mit **Gustav Bertram** als Gast.
Zum 1. Male die Reheite:
„Die Fahrt ins Glück“.
Operette in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach, Musik von Gilbert.
Sonnabend, den 2. März, **Jugend- u. Familien-Vorstellung** nachm. 5 1/2 Uhr: 2 Kinder der Mittel- u. kleinen Preisen: 2.-, 1.50, 1.-, 0.50.
„Der Mann seiner Frau“.
Operette in 3 Akten von Decker und Pohl. Musik von J. Güller. Verkauft ohne Woche voran, täglich 9-11 u. 2-4 1/2, Sonntag von 2-4 und 5-6 Uhr.

Zoo.
Sonnabend, den 2. März 1918, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert
vom **Görlach-Orchester.**
Leitung: Musikdirektor H. Görlach.
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf., Militär ohne Dienstgrad zahlt vormittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf.
Donnerstag, 7. März 1918, abends 8 Uhr:
VI. Gesellschafts-Konzert
vom **Stadttheater-Orchester.**
Eintrittspreis 50 Pf.
Dauerkarten für Zoo und Wirtshaus haben Gültigkeit.

Hautjucken
bereitet in einigen Tagen Hautcreme **„Anadim“**. Auskunft: Spredt, Berlin N. 81/198, Usedomstr. 9.
Ansichtskarten-Versand.
100 Elefanten-Postkarten 4.00,
50 edle Kunst-Postkarten 3.00,
50 Frauenbild-Postkarten 3.00,
100 Gold- u. Silber-Postk. 3.00,
100 fert. Zylinder-Postkarten 3.00.
Fert. von Sicilia, Breslau K.

„Nun kann ich drauf los marschieren“ mit einer **Platt-, Senk- oder Heftfuß-Einlage** von 3417
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 4.

Schuhcreme
in Dosen,
100 D. 431 - unter 50 D. 432 - pr. Packn. Probekiste bei Einl. des Betrags 4.616 ohne Porto beiliegend. 2125
B. Heine, Hensen a. Harz.
Berdiene durch Erfindungen. Auskunft Heimbach 2129 u. Co. Nachl. Rölln.

Franz Zenk
Kleiner Berlin 2, Ecke Sternstr. - Tel. 5428.
Stroh- u. Filzhuft-Fabrik
mit Dampftrieb und hydraulischen Pressen.
Spezial-Fabrik nach Emp. neuesten Formen.
Vorzügliche Feinwasch- und Strohuft-Wäsche.
Erstklassige, fachmännische Bearbeitung.
Lager von Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten zu Fabrikpreisen.
Zweiggeschäfte und Annahmestellen:
Lobpystrasse, Ecke Poststrasse, neb. d. Adler-Aposth.
Goldstrasse 15, Ludw. Wuchererstrasse 8, neben d. Gard. Akt.-Bierbr.

Kupferschmiede
für dauernde Beschäftigung sucht
Fr. Noll, Halle a. S., Osendorferstr. 6.

Schlager auf Schlager Germanialichtspiele, Triftstrasse 22. bietet Ihnen das neue Prachtprogramm im

Deutscher Reichstag.

187. Sitzung. Freitag, 1. März, vorm. 12 Uhr.

Der Reichstag hat heute über den Kriegszustand...

General v. Döberl: Es handelt sich hier um Kriegszustand...

Erste Lesung des Haushaltsplans.

Der Reichstag hat heute die erste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die zweite Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die dritte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die vierte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die fünfte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die sechste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die siebente Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die achte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die neunte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die zehnte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die elfte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die zwölfte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die dreizehnte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die vierzehnte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die fünfzehnte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die sechzehnte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die siebzehnte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die achtzehnte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die neunzehnte Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die zwanzigste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die einundzwanzigste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die zweiundzwanzigste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die dreiundzwanzigste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die vierundzwanzigste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die fünfundzwanzigste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die sechsundzwanzigste Lesung des Haushaltsplans...

Der Reichstag hat heute die siebenundzwanzigste Lesung des Haushaltsplans...

moralischen Erprobungen im Osten aus. Überall wo es noch...

mit Hand und Saaren an die Militärdiktatur verkauft...

find. Und die Volkstreue, die sich Sozialdemokraten nennen...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Ein ungeheures Maß von Steuern wird nach dem Kriege...

Schrauchs ihrer Rechte in das Buchstabe an neuen Diktator...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Wie lange hören wir schon den Schmelzer von den Innungen...

Der Sonnenwirt.

Roman von Hermann Kura.

„Was sagst du zu dem Antrag, Bruder Schwam?“ wendete...

„Ich rede mir eher Struwwelpeter an.“ antwortete dieser...

„Aber ich weiß nicht, ob ich das halten kann.“

„Es frast sich bloß, ob du Lust und Liebe hast, dich zu einem...

„Ich hab dich schon von oben bis unten mit dem Auge...

„Du bist ein braver Mann.“

„Du bist ein braver Mann.“

„Du bist ein braver Mann.“

„Du bist ein braver Mann.“

„Du bist ein braver Mann.“

„Du bist ein braver Mann.“

„Du bist ein braver Mann.“

du die Welt noch kennst. Hier sitzen wir auf edelmännischem...

„Das ist sehr wahr!“ rief der Gast, von dieser Bemerkung...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

„Bei uns findet ihr keinen Vornamen, keine Unterdrückung, wie...

die Trübsal, die mir ein heftiges Gefühl für meine Rede macht...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

„Sollten jedoch keine Gnade vor deinen Augen finden,“...

General Weidberg:

Abg. Scheibemann hat gemeint, der Streik hätte in drei Tagen beendet sein können, bei entgegenkommenden Erklärungen...

Seine Differenzierung von Parteien hinsichtlich des Lautes Gelächers bei den Innab. Soj. ...

General Schand:

Herr Weidberg hat die Behauptung wiederholt, daß durch den letzten Streik die Munitionslieferung nicht im mindesten gefährdet wird...

Abm. v. Kränigshausen: In letzter Verabredung hängen ein, daß Herr Weidberg seine schärfen Ansichten gegen hochwürdige Offiziere und andere Leute öffentlich vorgetragen hat...

Abg. v. Traupmann (Pole):

Die Ausnahmemaßregeln gegen die Polen hat man bei Kriegsausbruch nicht fallen lassen, und auch jetzt noch will man sie nicht aufheben...

Abg. v. Ehrenbach (Rent.):

Die Verlesungen der Polen in Preußen haben bei uns immer ein weiches Ohr gefunden. Aber alles, was auch in Preußen an den Polen geübt worden ist...

Abg. v. Luchel (Pole):

Wenn Herr Ehrenbach die Verlesungen der Polen in Preußen haben bei uns immer ein weiches Ohr gefunden...

Abg. v. Götze (M. Soj.):

Der Vertreter der Marineverwaltung hätte die Erörterung der peinlichen Angelegenheit verhindern können, wenn er an mich hergetreten und mir Unterstützung zugesagt hätte...

General Schand:

Die Strafgelehrten fliehen dem Militärstrafrecht nicht an. Eine solche Behauptung ist von dem Abg. Weidberg nur aufgestellt worden, um den Satz von der schmachvollen Verhaltung anzufassen...

Nächste Sitzung:

Dienstag, den 12. März, 2 Uhr. (Gefeh über die Aenderung der Reichstagswahlkreise, Reichsgefes.) — Schluß: 6 1/2 Uhr.

Halle und Saalkreis.

Dalle, den 2. März 1918.

Der Krieg als Kulturbringer.

Im Evangelischen Arbeiterkreis (Nr. 8) schreibt Herr Dr. D. Meier über die Herabwürdigung der Jugend während des Krieges:

Die Herabwürdigung der Jugend ist während der Kriegszeit in erschreckendem Maße geschehen. Dafür einige Tatsachen: Wie eine Denkschrift des aufständigen Düsseldorf Oberlandesgerichtspräsidenten mittelst, ist die Zahl der verurteilten Jugendlichen im Bezirk des Oberlandesgerichts Düsseldorf von 678 im Jahre 1914 auf über 5000 im ersten Halbjahr 1917 angewachsen...

Dazu bemerkt die Vergarbeiter-Zeitung sehr treffend: 'Mit diesem Schrei aus tiefer Not vergleiche man die kriegsverbereitenden Gelüste der 'Nächtlichen Meutungen', die vor dem Kriege aus lauter Einnüchtheit nach dem 'fröhlichen Kriege', dem 'einigen und wahren Kulturbringer', fast verloren. Nach der Propaganda dieser 'Kulturbringer' ein Krieg kommen damit die 'Kulturbringer' 'fröhlich erregt' wurden...

Die Kleider- und Schuhnot.

Die Verhältnisse in der Versorgung der Bevölkerung mit Kleidung - Mäntel, Oberbekleid., Schuhschuh - werden immer unerschwinglicher. Mit der Knappheit verbindet sich immer mit wachsender anderer Kriegseinstimmung förmlich abfinden, namentlich wenn man die Lebenslage haben dürfte, daß das wenige Vorhandene denen erreichbar wäre, die es eben am nötigsten haben...

Aber die Reichsbekleidungsstelle hat doch alle mögliche Arbeit geleistet, hat Altkleiderbündelstellen errichtet, die Ersatzfabriken in Betrieb gesetzt, Büffelnissen veranfaßt oder unterstellt, in denen die Schaffung von 'Brettern aus Bierleim' vorgeschrieben wird und außerdem eine Fülle von Ermahnungen an die Bevölkerung gerichtet, durch die die Verbraucher zur äußersten Sparfamkeit, zur Schonenden Verwendung der Bekleid., zur Umarmung aller Kleidungsstücke in neue aufzubeleben werden...

Das was den Kleidermangel, das den unerschwinglichen Bekleidungsnot ein Ende machen könnte, hat sie sich noch immer nicht bei der Reichsbekleidungsstelle als öffentliche Bewirtschaftung der Kleider, Bekleid. und Schuhe.

Es heißt ja neuerdings, daß man nur allgemeinen Bekleidungsnot entschließen soll. Viel ist ja freilich nicht mehr zu retten, aber man kann wenigstens noch Schlimmeres für die Verbraucher beschließen. Besonders groß ist das Vertrauen der Verbraucher zur Reichsbekleidungsstelle nie gewesen, es wird aber noch verringert durch 'mancherlei Erklärungen, die man in Bezug auf die 'gerechte' Verteilung der Waren macht. Und darum ist es allerhöchste Zeit, daß die Reichsbekleidungsstelle die berechtigten Forderungen der Verbraucher auf eine den Verhältnissen angepaßte Versorgung mit Kleidung und Schuhschuh zu erscheinlichen Preisen allen anderen Möglichkeiten überordnet.

Der Selbstmord der Witze gegenüber den Gassen.

Daß die Gassenwitze seinen Gassen gegenüber verpfändet ist, die Gassenräume in bester Weise zu benutzen zu halten, ist anerkanntes Recht. Er hat bei dabei auch ohne weiteres für jedes Verfaulden seiner Angehörten. Ein frischer gealter Linoleumboden bedeutet wegen seiner Glätte eine gewisse Gefahr; es muß mindestens dafür gesorgt werden, daß in den kleinen Nischen, wie sie sich in Linoleumbeländen angeammelt haben, keine Exkremente zurückbleiben, durch die die Gasse zu Fall kommen können. Der folgende Schadensfall kann in dieser Beziehung als Warnung dienen:

Der Kläger S. ist am 18. November 1918 gegen 5 Uhr nachmittags in einem Gasse zu Halle (Saale), wo er sich als Gasse aufhielt, zu Fall gekommen und hat sich dabei nicht unerheblich verletzt. Der Einkaufsbesitzer des Fußbodens des Gasses war am Morgen des Unfalls fröhlich gealtert. In einer der kleinen Vertiefungen des Belags, unmittelbar vor dem Fußtritt in der Nähe der Telefonzelle, hatte sich eine kleine Oelfarbe gebildet, in die der Kläger getreten sein will und die seinen Sturz verursacht haben soll.

Neue Bekleidungsnot.

In der nächsten Woche werden an hiesigen Lebensmittelstellen ausgeteilt:

- Wurstfleisch: 7 Pfund. Fleisch: 250 Gramm. Butter: 50 Gramm. Eier erhalten am Montag in der Talamtschule die Nr. 28 001 bis 42 000. Quark für Kinder gibt es am Montag auf die Nr. 1 bis 7000.

Die Ausgabe der Futtermarken für März erfolgt 2. Nach dem Jahre vom 1. bis Sonntag, dem 9. März 1918, in den städtischen Markensammlungen.

* Wägenkinder, der über Nacht gefallen ist und Hüften und Leisten, Wäme und Stränder wieder mit einem winterlichen Gewand bedeckt hat, gemogt uns daran, daß der Winter noch immer im Lande ist. Aber es sind doch nur die letzten kempfschafften Anstrengungen, sich noch ohne Weite an der Derrschafft zu halten; der junge Frühling steht bereits an der Schwelle, sich seines Sieges bewußt. ...

* Die Feuerbestattungen in Deutschen Reiche haben im neuen Jahre weiter zugenommen. So fanden im Januar im ganzen 1914 Einäscherungen gegen 1157 in demselben Monat des vorigen Jahres statt. In einem Teil der Bestattungen, wie Berlin und Götting, wurden Zahlen erreicht, wie noch niemals in einem Monat. Halle hatte 16 Einäscherungen. Im ganzen wurden bisher in Deutschland 111 096 Personen einäschert.

* Einmal hiesigen Redaktionsbeständig. Ein Mauerer und Diener, der dringend verdrängt ist, seine beiden Söhne in der Nacht vom 28. 2. um 1. 3. 18 in der Nähe der Feinbühne in die Saale geworfen zu haben, um sie zu ertränken, ist in Untersuchungshaft genommen. Ein Gefährlicher hat er noch nicht abgelegt.

Meldepflicht der Verklammungen vor der öffentlichen Bekanntmachung.

Die Organisationsleiter und Einberufer von ammeldepflichtigen Verklammungen wollen die Anmeldung bei der Behörde nicht so früh bewirken, daß sie bei der Aufgabe von Anzeigen oder Bestellung der Einladungsblätter die erfolgte Genehmigung der Verklammung nachweisen können. Die Aufnahme von Anzeigen und Sicherung von Verklammungshinweisen vor erfolgter Genehmigung ist verboten.

Konfirmanden-, Jünglings- und Knaben-Anzüge sind in großer Auswahl wieder am Lager. Damen-Kostüme nach Mass Herren-Anzüge nach Mass. Reich sortiertes Stofflager für Kostüme, Anzüge, Hosen, Paletots etc. Neue große Auswahl in Hüten, Krawatten, Hosenträgern, Handschuhen, weichen Kragen etc. Endecks & Jucker. Ab 1. März geöffnet von 3 - 6 Uhr, Sonntags bis 8 Uhr, Sonntags 1/2 - 1/2 Uhr.

• **Die rationierte Warmelohle eben.** Die rationierten Warmelohle sind rationiert und werden den Verbrauchern nur in den dazu bestimmten Verkaufsstellen auf Lebensmittelkarten ausgeführt. Alle Ware ist demnach dem freien Handel entzogen. Selbst trocken Brotaufstrichmittel vom dem freien Handel einzukaufen werden sollten, kann es sich nicht nur um Ware handeln, die im Scheitelpunkt übertrieben erworben worden ist. Vor dem Ankauf wird daher auf das bringende neuarr. Es besteht ein Verkaufsverbot und nicht nur der Verkauf, sondern auch der Ankauf wird strafrechtlich bestraft. — Solange es von der „rationierten“ Warmelohle nicht mehr gibt, als notwendig ein halbes Pfund für die Besorgung eines Haushalts, solange werden alle Strafverordnungen gegen den Scheitelpunkt und Brotaufstrichmittel ihren Zweck verfehlen. — Geseh ich möchte nächster ist die Not!

• **Als Volt- und Telegrammstellen** werden in absehbarer Zeit nur noch diejenigen in Betracht kommen. Voraussetzung ist natürlich, daß sie für den Volt- und Telegrammstellen geeignet sind und den sonstigen Annahmeverordnungen, insbesondere durch ihre Schulbildung usw. entsprechen. Andere Bewerber werden vorerst grundsätzlich nicht angenommen. Dies gilt auch für Söhne von Volt- und Telegrammbeamten. Wenn Volt- und Telegrammstellen während des Probezeitens zum Heeresdienst zurückberufen worden sind und nach ihrer Entlassung aus dem Heeresdienst ihre Probezeitstellen fortsetzen wollen, müßten sie in ihre früheren Dienststellen zurücktreten. Sollte ein Vorkandidat den Wunsch haben, einen anderen Bezirk zu erweisen zu werden, so ist dazu die Genehmigung des Reichs-Postamts notwendig.

• **Die neue Verordnung des Magistrats über den Lebensfuß** scheint in den Kreisen der Geschäftswelt noch vielfach mißverstanden worden zu sein. Der Magistrat macht deshalb nochmals darauf aufmerksam, daß die Verordnung in § 1 Abs. 1 abends 8 bis 7 Uhr, andere Geschäfte bis 6 Uhr offenhalten

• **Merke! Im Sonnabend dürfen alle Geschäfte bis 8 Uhr geöffnet sein.** Für die Sonntage bestehen keine Sonderbestimmungen mehr wegen Robbenmangel.

• **Das Tragen ungeführter Autos ist durch Vollzeitzerschulung verboten.** Jugendverordnungen sind unter Strafe gestellt. Doch wiederholter amtlicher Hinweis in den Zeitungen wird fortgesetzt von Frauen gegen diese Bestimmung verstoßen. Die Unflut macht sich besonders in den Straßenbahnwagen bemerkbar; hier können durch ungeführte Autos nicht mitfahrende Personen leicht erheblich verletzt werden. Die Vollzeitzerschulung kommt hiermit nochmals vor Heber-rettungen der Verordnung. Die Greifhühner sind anzuweisen, in Zukunft unachtsamlich Verträge zur Anzeige zu bringen. Verhaftungen werden in jedem Uebertretungsfalle erfolgen. In den Straßenbahnwagen werden Beamte besonders scharfe Kontrolle üben. — In gleicher Weise wird die Vollzeitzerschulung künftig gegen das unbesetzte Befahren der Bürgersteige mit Hund- und Kinderwagen einschreiten.

• **Saatgut-Ausgabe des Bundes für Volkskraft.** Da jetzt sehr große Mengen von Bohlen und Erbsen zur Verfügung stehen, können diejenigen Kleinpächter, denen nur ¼ Pfund dieses Saatgutes abgegeben worden ist, noch ¼ Pfund beziehen. Es sind jetzt sämtliche Sämereien eingegangen. Diejenigen Mitglieder des Bundes, die einen amtlich beglaubigten Nachweis über den Besitz von Land vorweisen können und von keiner anderen Seite Saatgut bezogen haben, können von Montag, den 4. März, an Saatgut auf der Geschäftsstelle des Bundes beziehen, soweit noch in ausreichender Menge vorhanden ist. Näheres wird mitzuteilen.

• **Der Ufer am Caneauer Weg II** (gemeint ist der in diesem Jahre neu gepödelte Ufer) ist vom Bund auf weitere sechs Jahre gepödelte worden. Die sechsjährige Pachtzeit be-

ginnt am 1. Oktober 1918. Der Pächter hat die Ufer nicht gepödelte Pächter bis zum Jahre 1924 zu pachten zu müssen, werden geben, auf der Geschäftsstelle des Bundes den Nachvertrag zu unterzeichnen und 6 RM. Kaution für die Pacht zu hinterlegen. Die Pachtung der Pächter auf jedes Jahr bleibt bis zum 1. April im jetzigen Inhabern der Pachtung reserviert. Vom 1. April an werden die übrigbleibenden Pächter am 1. März 1924. Es werden gleichfalls auf jedes Jahr verpachtet. Die Pacht beginnt am 1. Oktober 1918.

• **Stadttheater.** Dem. Sonnabend, kommt Smelanos Oper Die verkaufte Braut zur Aufführung. Der Sonntag-Spielplan sieht nachmittags 3 1/2 Uhr eine Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen der Vorhinsichten Oper vor und Bismarckmann von, ebenfalls 3 1/2 Uhr Sonntag für einen Kas. Komische Oper von Adam. In der kommenden Woche werden gegeben: Montag, den 4. Das Dreimäderlhaus, Dienstag, den 5. am letzten Male Othello, Oper von Verdi mit Oscar Bola in der Titelrolle, Mittwoch, den 6. Al-Helhelbera, Donnerstag, den 7. Meine Frau die Hofkapellmeisterin, Freitag, den 8. König für einen Tag, Sonnabend, den 9. nachmittags 3 1/2 Uhr. Schillerfeststellung zu ermäßigten Preisen Die Geschwister von Goethe, hierauf Der zerbrochene Krug von Kleist, abends 8 Uhr Singspielkonzert unter Leitung von Prof. Bahlow, Sonntag, den 10. nachmittags 3 1/2 Uhr. Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen Der Kompter von Göttingen, abends Die toten Sinnen.

• **Thalia-Theater.** Am Sonntag, dem 3. kommt im Thalia-Theater das Lustspiel Osemanns Tochter unter der Spielleitung von Karl Köhler zur Aufführung.

• **Gefahren im Straßenbahnverkehr.** Gefahren rissen auf dem Reichsbahnhof mehrere Rettungs- und Spanndrähte. Der Straßenbahnverkehr wurde durch Unfluten aufrechterhalten.



Fernruf 5738.

Alte Promenade 11a.

Fernruf 5738.



Japanische Teehäuser und ihre Geheimnisse.
Die Pracht indischer Paläste.
Amerikanische Vulkankratzer.



I. Abteilung:
Ein mysteriöses Abenteuer eines schottischen Arztes im indischen Viertel von Bangalor.
Der englische Club von Bangalor. — Eine blonde Bajadere! — Erkannt und doch zum Schweigen gezwungen. — Die Spur des Blutes.

II. Abteilung:
Fanatiker der Liebe und des Hasses.
Die brutale Macht eines indischen Fürsten. — Liebesträume im Harem.

Das Rätsel von Bangalor

Ein indischer Liebesroman in 5 Abteilungen.

Durch **3** Weltteile!!!



III. Abteilung:
Die Jagd nach der Liebe rund um die Welt.
Die Linder auf der Spur. — Auf dem Dachgarten des Hotels Atlantic. — Die Deckenbeleuchtung d. Varietes.

IV. Abteilung:
Die Geheimnisse japanischer Teehäuser und ihrer Insassen.
Die Sekte der Maharatten in Tokio. — Die Macht der Liebe ist stärker als alle Macht der Welt. — In den Teehäusern von Joshiwara.

V. Abteilung:
In den Händen japanischer Mädchenhändler.
Die blonde Geisha aus dem Schottenlande. — Ich will die Geisha kaufen. — Joshiwara in Flammen. — Das Totenopfer der verschmähten Liebe.

Vorführung: 3⁰⁰, 5⁰⁰, 7⁰⁰, 9¹⁰.

Beginn: 3 Uhr.
Kassenöffnung: 2 Uhr.

Ausserdem das 3aktige Lustspiel. **Irrungen-Wirungen**, Vorführung: 4³⁰, 6³⁰, 8³⁰, sowie die neuesten Kriegsberichte.

Leipzigerstrasse 88.
Fornal 1224. 4181

Henny Porten in: **Edelsteine.**
Phantastisches Drama in 4 Akten.
Vorführung: 3⁰⁰, 5⁰⁰, 7⁰⁰, 9²⁰.
Beginn: 3 Uhr.

Paul Heldemann in: **Und stets kam was dazwischen.**
Lustspiel in 3 Akten.
Vorführung: 4.10, 6.10, 8.20.
Kassenöffnung: 2 Uhr.

Alte Promenade 11a. — Fernruf 5738

Vormittags-Veranstaltung
zum Besten der **Fürsorge für erblindete Krieger**

veranstaltet vom Deutschen Verein für Sanitätskunde, Meldestelle Halle a. S.

Sonntag, 3. März 1918, vormittags pünktl. 11 1/2 Uhr.
Vorführung des vom Kgl. Bild.-u. Filmamt in Berlin im Felde aufgenommene Filmbrosche

„Dem Licht entgegen“

nach dem gleichnamigen Freilag, gesprochen von der Opernsängerin Julie Stepanow.
Die Gesamteinnahme wird der Fürsorge für erblindete Krieger überwiesen.

Preise der Plätze: Mittelloge 2 Mk., Seitenloge 2 1/2 Mk., Rang 1.50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf., Nichtplatz 30 Pf. — Vorverkauf Freitag, Sonnabend und Sonntag von 10 Uhr vormittags ab an der Theaterkasse 2122

Von heute an im **Burg-Theater**, **Henny Porten**, Akter.
Große Rosenstrasse 12.

Es ist mir durch übergroße Ausgaben vergönnt, (4120) **Henny Porten**, Akter.
Offizier, Liebes- u. Sittenschlager, zu zeigen.
Ausserdem: 3-Akter Waada Treumann mit Vilgo Lorenz.

